

Wolfgang Heinze
Mitglied des Präsidiums, SACHSENMETALL



Meine sehr geehrten Landtagsabgeordneten,
sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Gillo,
sehr geehrter Herr Staatsminister Tillich,
sehr geehrter Herr Dr. Fleischer,
sehr geehrte Damen und Herren Gäste,
liebe Verbandskollegen,

ich begrüße Sie im Namen von Präsidium und Vorstand sehr herzlich zu unserem SACHSENMETALL-Forum 2003 in Dresden. Wir bedanken uns für Ihr zahlreiches Erscheinen und nehmen dies als Anerkennung für die bisherigen Foren sowie auch als Anspruch für unser heutiges Forum gern als Herausforderung an. Ich hoffe, dass wir Ihre Erwartungen nicht enttäuschen werden.

Ich werde den ersten Teil des Forums, den wir im Plenum absolvieren wollen, moderieren. Wie Sie dem aktuellen Veranstaltungsablauf entnehmen können, haben sich gegenüber der Einladung noch einige Veränderungen ergeben.

Ich freue mich, dass wir kurzfristig die Zusage von Herrn Staatsminister Dr. Gillo erhalten haben, unser Forum mit einem Grußwort zu eröffnen.

Danach wird unser neugewählter SACHSENMETALL-Präsident Andreas Huhn zu Ihnen sprechen. Andreas Huhn hat diese Funktion vor 12 Tagen übernommen; er wurde einstimmig gewählt. Ich wünsche ihm für seine Amtsführung viel Erfolg und Gesundheit. Ich freue mich, dass mit Andreas Huhn erneut ein erfolgreicher sächsischer mittelständischer Unternehmer an der Spitze von SACHSENMETALL steht und bitte Sie, ihm das gleiche Vertrauen wie mir entgegenzubringen.

Ich nutze die Gelegenheit auch gern, mich als ehemaliger SACHSENMETALL-Präsident bei Ihnen für Ihre Unterstützung meiner Arbeit und unseres Verbandes in den zurückliegenden zweieinhalb Jahren herzlich zu bedanken.

Ich werde mich gern weiter stark für die SACHSENMETALL-Interessen einsetzen, sowohl im SACHSENMETALL-Präsidium als auch als Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft.

Last but not least freue ich mich sehr, mit Herrn Dr. Peter Fleischer den Vorsitzenden und Sprecher des Vorstandes der Deutschen Ausgleichsbank bei uns begrüßen zu dürfen. Herr Dr. Fleischer wird uns einen sicherlich spannenden Einblick in die laufende Fusion von KfW und DtA und die Neustrukturierung des Fördergeschäftes auf Bundesebene geben. Angesichts des immer noch enormen Wachstumsbedarfs unserer Unternehmen wird dies für viele von Ihnen von besonderem Interesse sein.

Im Anschluss an die Referate nehmen wir wiederum die Auszeichnung der besten Lehrlinge der sächsischen Metall- und Elektroindustrie vor. Wir können dabei in diesem Jahr eine besondere Premiere feiern, aber dazu später mehr.

Ich möchte nun das Wort an den Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit geben und bitte Herrn. Dr. Gillo an das Mikrofon.

(Grußwort Dr. Martin Gillo)

Herr Dr. Gillo, wir danken Ihnen für das Grußwort zu unserem Forum und für die interessanten Ausführungen.

Ich bin mir sicher, dass zwischen Ihrem Haus und unserem Verband eine weiterhin enge Zusammenarbeit erfolgen wird. Da die sächsische Metall- und Elektroindustrie mehr als die Hälfte der gesamten sächsischen Industrie repräsentiert, hat unser Verband eine besondere Verantwortung durch die Unterstützung der Unternehmen zu einem gedeihlichen Wachstum in Sachsen weiter maßgeblich beizutragen und mit Ihnen und Ihrem Haus sowie der gesamten Staatsregierung gemeinsam für bestmögliche Rahmenbedingungen zu sorgen, in Dresden, Berlin und Brüssel.

Im Vorstand von SACHSENMETALL diskutieren wir regelmäßig darüber, welche Probleme unseren Unternehmen auf den Nägeln brennen und welche wir davon mit unseren begrenzten Ressourcen, aber mit hoher Priorität und Innovation sowie der ständigen Suche nach Verbündeten angehen sollten. In den ersten beiden Jahren unserer Arbeit als Unternehmerverband SACHSENMETALL konnten wir dabei eine ganze Reihe von Impulsen geben. Aber vieles bleibt noch zu tun.

Freuen Sie sich mit mir, auf Rückblick und Ausblick zur Arbeit unseres Verbandes aus der Sicht seines neuen Präsidenten.

Lieber Herr Huhn, Sie haben das Wort.

(Ausführungen Andreas Huhn)

Herzlichen Dank Andreas Huhn, die Zukunft bleibt spannend. Wir können feststellen, dass unsere Unternehmer nicht an Langeweile leiden werden. Kaum sind die einen Probleme gelöst, warten neue Herausforderungen.

Ein Unternehmer ist Unternehmer, weil er etwas unternimmt. Und dabei erhält er vom Staat sogar manchmal auch Unterstützung, zumeist sind wir allerdings froh, wenn er unsere Arbeit nicht auch noch erschwert und behindert, wie z. B. wenn dieser nicht gerade die Sozialabgaben erhöht oder sich irgendwelche anderen Restriktionen einfallen lässt.

Öffentlich-rechtliche Einrichtungen, die sich für unsere Unternehmen zu einem wichtigen Anlaufpunkt entwickelt haben, sind DtA und KfW. Die beiden Förderinstitute werden nunmehr zum 1. September fusioniert und das Fördergeschäft für Unternehmen wird in der Mittelstandsbank zusammengefasst und gestrafft. Beides - Fusion der Institutionen und Straffung der Förderprogramme - wird von uns begrüßt. Eine ganz wesentliche Rolle in der neuen Mittelstandsbank wird unser heutiger Gast, Herr Dr. Peter Fleischer, spielen.

Ich bedanke mich bei Ihnen ganz besonderes, dass Sie den Weg nach Dresden gefunden haben, obwohl Sie heute Abend schon wieder in Düsseldorf sein müssen. Und Sie sollten bedauern, an unserem kulturellen Abend in Schloss Pillnitz nicht teilnehmen zu können. Seien Sie umso herzlicher eingeladen, dies bei einer nächsten Gelegenheit in Sachsen nachzuholen.

Herr Dr. Fleischer, ich bitte Sie nun ans Mikrofon.

(Ausführungen Dr. Peter Fleischer)

Ich bedanke mich bei Ihnen für die interessanten Einblicke in das Bankengeschäft und insbesondere in die Entwicklung Ihres Hauses. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und das erforderliche Quentchen Glück bei der Integration der beiden großen deutschen Förderinstitute.

Unser Verband wird weiterhin bemüht sein, sich in die Arbeit Ihres Hauses einzubringen. Sei es durch die Teilnahme an der Verbändeumfrage der KfW oder durch die Mitarbeit im Verbändearbeitskreis.

Wir machen dies natürlich auch aus eigenem Interesse, denn wir wissen, wie lang noch der Weg ist und wie viel Investitionen wir noch in Sachsen brauchen, bis es wieder eine stabile und leistungsfähige selbsttragende Industrie gibt.

Neben dem Thema Finanzierung ist auch die Sicherung unseres Fachkräftebedarfes für uns von elementarem Interesse. SACHSENMETALL lobt deshalb u. a. seit Jahren den Johann-Andreas-Schubert Preis für hervorragende Doktor- und Diplomarbeiten von Absolventen der Technischen Universitäten Chemnitz, Dresden und Freiberg aus. Und wir zeichnen in diesem Jahr zum sechsten Mal die besten Lehrlinge der sächsischen Metall- und Elektroindustrie aus.

Die besondere Premiere, die ich anfangs angekündigt habe ist, dass wir in diesem Jahr zum ersten Mal eine junge Frau als besten Lehrling in einer technischen Berufsausbildung auszeichnen. Ich möchte dies mit dem Aufruf an alle sächsischen Schülerinnen verbinden, sich intensiver über die Berufschancen in unseren Unternehmen zu informieren. Wir brauchen kluge und pfiffige Köpfe; Mädchen und Jungen.

Die Auszeichnung der besten Lehrlinge wird durch Herrn Staatsminister Dr. Gillo und durch den Präsidenten von SACHSENMETALL Herrn Huhn vorgenommen.

Die Laudatien für die Lehrlinge werden traditionell von Frau Frentzel vorgetragen. Sie ist in unserem Verband bildungspolitische Referentin und gleichzeitig Geschäftsführerin bei ARIMES, dem Ausbildungsring unseres Verbandes, der bereits über 1.500 sächsischen Azubis eine qualifizierte Ausbildungschance zusätzlich zu den vielen Ausbildungsplätzen in unseren Unternehmen geboten hat.

Frau Frentzel, das Mikrofon gehört Ihnen.

(Preisverleihung)

Liebe Preisträger,
ich möchte mich den Glückwünschen anschließen und drücke Ihnen die Daumen, dass sich Ihre beruflichen und persönlichen Wünsche und Vorstellungen verwirklichen lassen.

Meine Damen und Herren,
damit geht der erste Teil des Forums im Plenum zu Ende. Ich bedanke mich herzlich bei unseren Referenten.

Im Foyer warten nun Kaffee und Kuchen sowie hoffentlich anregende Gespräche auf Sie. Danach geht es in den 2 Foren zur Unternehmensfinanzierung sowie zur Fachkräftesicherung weiter.

Ich bitte Sie herzlich, sich pünktlich in den gekennzeichneten Räumen einzufinden und danke Ihnen für Ihre bisherige Teilnahme und Aufmerksamkeit.